

21. Jänner: Letzte totale Mondfinsternis für lange Zeit

In den frühen Morgenstunden des 21. Jänner 2019 kommt es zu einer totalen Mondfinsternis: Für etwas mehr als eine Stunde wird der Vollmond durch den Kernschatten der Erde wandern. Für Österreich ist das die letzte totale Verfinsterung des Mondes, die in vollem Verlauf zu sehen ist, bis zum Silvesterabend des Jahres 2028, also für fast 10 Jahre.

Was genau passiert

Um 3.35 Uhr MEZ am frühen Morgen des 21. Jänner beginnt der Mond, zunächst unbemerkt, in den Halbschatten der Erde einzutreten. Geübte Beobachterinnen und Beobachter könnten ab 4 Uhr eine leichte Verfinsterung des Mondes an seinem linken unteren Rand bemerken. Der Mond steht zu dieser Zeit noch einigermaßen hoch im Westen.

Um 4.34 Uhr beginnt der Mond in den Kernschatten der Erde einzutreten, es beginnt die partielle Verfinsterung. Diese ist deutlich mit freiem Auge zu erkennen. Um 5.41 Uhr wird der Mond zur Gänze in den Kernschatten der Erde gewandert sein, die totale Verfinsterung beginnt, und das bei noch völlig dunklem Himmel. Alle bisher genannten Zeiten gelten weltweit, also auch für ganz Österreich.

Finsternis zur "Unzeit"

Alexander Pikhard von der Wiener Arbeitsgemeinschaft rät, die Finsternis zu beobachten, denn: *"Eigentlich ist es eine Mondfinsternis zur Unzeit – an einem frühen Montagmorgen in der kältesten Jahreszeit. Aber erstens ist die Finsternis, entgegen anders lautenden Quellen, in ganz Österreich zu sehen, und zweitens ist es die letzte Chance, die totale Verfinsterung des Mondes zur Gänze zu sehen, für viele Jahre"*.

Um 5.47 Uhr MEZ beginnt in Wien die Morgendämmerung (Bregenz: 6.11 Uhr MEZ). Um 6.12 Uhr wird der Höhepunkt der Finsternis erreicht und ist in ganz Österreich gut zu beobachten, wenn das Wetter mitspielt. Der Mond steht jetzt schon tief im Westnordwesten.

Zum Ende der totalen Verfinsterung um 6.44 Uhr MEZ ist es in Wien schon recht hell (bürgerliche Dämmerung), in Bregenz noch recht dunkel (astronomische Dämmerung). Kurz nach Sonnenaufgang (Wien: 7.36 Uhr MEZ, Bregenz: 7.59 Uhr MEZ) geht der Mond unter, im Osten Österreichs knapp vor, im Westen knapp nach dem Ende der partiellen Verfinsterung.

Die letzte Chance für lange Zeit

Bei der nächsten totalen Mondfinsternis, die von Österreich aus am 16. Mai 2022 zu sehen sein wird, geht der Mond während der totalen Verfinsterung unter. Bei der totalen Mondfinsternis am 7. September 2025 geht der Mond total verfinstert auf.

"Erst bei der totalen Mondfinsternis am Silvesterabend (31.12.) 2028 wird von Wien aus die totale Verfinsterung des Mondes von Anfang bis Ende zu sehen sein. Und eine ganze totale Mondfinsternis mit partieller Verfinsterung vor und nach der Totalität werden wir erst ein Jahr später, am 20. Dezember 2029 sehen", stimmt die WAA alle Himmelsbegeisterten auf Geduld ein. Allerdings: *"Es gibt ja auch partielle Mondfinsternisse, und da werden wir schon heuer im Sommer, in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli, eine sehr schöne erleben"*, relativiert Alexander Pikhard.

Supermond, Blutmond?

Diese Begriffe verwenden Astronomen nicht gerne, da sie falsche Erwartungen wecken. Der Mond steht während der totalen Mondfinsternis vom 21. Jänner zwar der Erde sehr nahe, ist aber nicht einmal der erdnächste Vollmond in diesem Jahr – der findet erst am 19. Februar statt. Somit wird der

Vollmond bei der Finsternis nur rund 6% größer erscheinen als im Jahresdurchschnitt, und das verdient das Prädikat "super" ganz sicher nicht.

Auch der Begriff "Blutmond" ist verwirrend, denn die Farbe des Mondes während der totalen Verfinsternung ähnelt jener von Blut kaum. Es ist vielmehr *"das gleiche Rot wie bei einem Sonnenauf- oder -untergang, da denkt ja auch keiner an Blut"*, hält Alexander Pikhart von der WAA entgegen. Die Farbe des Mondes während einer Mondfinsternis entsteht durch Sonnenlicht, das am Rand der Erde in deren Atmosphäre gestreut wird. *"Das gesamte Abend- und Morgenrot der ganzen Welt beleuchtet den Mond und verleiht ihm die rote Farbe während der totalen Verfinsternung. Das klingt doch wärmer und freundlicher und ist noch dazu eine korrekte Beschreibung"*.

Hintergrundinformationen

<https://www.waa.at/hotspots/finsternisse/tle20190121/index.htm> Informationen zur totalen Mondfinsternis

Bilder

01_Mondfinsternis20190121_0630.png Computersimulation der Mondfinsternis um 06.30 Uhr MEZ für Wien
02_MondfinsternisseBis2030.png Liste aller Mondfinsternisse bis 2030 und wie sie von Wien aus zu sehen sein werden
03_verlaufgrafik.png Verlauf der Finsternis, übersetzt aus NASA Eclipse Web Page
04_Mondfinsternis20150928APi.jpg Foto der totalen Mondfinsternis vom 29. September 2015 aufgenommen von Alexander Pikhart auf der Sophienalpe

Die Verwendung der Bilder unter Angabe der Quelle ist gestattet.

Pressekontakt:

DI Alexander Pikhart
Präsident der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie
presseinfo@waa.at Tel. 0664 256 1221 (Sekretariat)

Zu DI Alexander Pikhart

Alexander Pikhart ist seit mehr als 40 Jahren astronomischer Volksbildner. Seine besondere Stärke liegt in der leicht verständlichen Darstellung komplizierter wissenschaftlicher Inhalte und der Fähigkeit, seine Begeisterung für Astronomie an andere weiterzugeben. Seit 1998 ist er ehrenamtlich Präsident und Mitbegründer der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie (WAA). Als praktizierender Amateurastronom und Astrofotograf verfügt er über einen großen Erfahrungsschatz im Umgang mit Fernrohren und der Beobachtung des Himmels. Dieses Wissen fließt laufend in seine Bildungsinhalte ein.

Bild 05_AlexanderPikhart.jpg

Zur Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie (WAA):

Die Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie (WAA) ist ein astronomischer Club, der sich der Verbreitung und Vertiefung astronomischen Wissens mit besonderem Schwerpunkt auf Amateurastronomie verschrieben hat. Alle, die den Himmel auf eigene Faust erobern wollen – mit freiem Auge, Fernglas oder eigenem Fernrohr – finden hier Unterstützung mit Rat und Tat. Die WAA hat rund 350 Mitglieder und ist auch sehr aktiv im Internet und den sozialen Medien vertreten. Sie hat keinen festen Sitz sondern agiert mit transportablen Teleskopen (Mobile Volkssternwarte) ausschließlich mobil.

<https://www.waa.at/>
<https://www.facebook.com/waa.wien>
https://twitter.com/waa_wien